

RLQ-Manager nach VDI 6022 Blatt 4 und Prüfgrundsätzen der Prüf- und Zertifizierungsstelle DP

Was kann er, und was soll er bezwecken?

Es tut sich etwas in der Branche der Raumluft. Die neue Fassung der VDI 6022 wurde zum 1. Juli 2011 im Gründruck veröffentlicht und umfasst einige Anpassungen des bisher bestehenden Regelwerks. Darin enthalten ist auch das Blatt 4, welches die Ausbildung und Qualifizierung eines Raumlufthygiene-Fachmanns vorsieht. Dieser soll die Schwächen innerhalb raumlufttechnischer Anlagen erkennen und bewerten. Um die Qualifizierung zum RLQ-Manager (interner Arbeitstitel der BG ETEM) zu erlangen, bedarf es jedoch streng reglementierter Voraussetzungen.

Bereits seit den 80er-Jahren gibt es eine Vielzahl an Befeuchtermodellen, die die Qualität der Raumluft nachhaltig verbessern und somit die Behaglichkeit der Nutzer fördern sollen. Aufgrund mangelhafter Installationen oder unsachgemäßer Wartungen führten jedoch viele der Befeuchter zu dauerhaften Erkrankungen der Raumnutzer. Wie etwa dem Montagsfieber oder die daraus entstehende „Exogen-allergische Alveolitis“. Dieser Krankheitsverlauf führte zu dauerhaften Ausfällen der Arbeitnehmer und somit zu hohen finanziellen Belastungen der Berufsgenossenschaften, die diese Krankheiten anerkannten und - sofern aus gesundheitlichen Gründen möglich - für die Umschulung der erkrankten Versicherten Sorge trugen. So entstanden den Berufsgenossenschaften durchschnittliche Kosten in Höhe von 125 000 Euro pro Erkrankungsfall.

Zusammenarbeit reduzierte Krankheitsfälle

Die Reihe der Erkrankungen und die damit einhergehenden Kosten bewogen die Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft bereits vor vielen Jahren zur Zusammenarbeit mit Herstellern von Luftbefeuchtern und Wasseraufbereitungssystemen. Auch suchte die BG die Zusammenarbeit mit gesundheitlichen Einrichtungen, wie

dem IPA (Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung) und dem Institut Fresenius im Bereich der mikrobiellen Messungen. Durch dieses gemeinsame Engagement und die Einführung des DGUV-Tests (Prüfstellenorganisation der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung) für Luftbefeuchter schafften es die Verantwortlichen, dass die Zahl der Berufskrankheit EAA seit 1995 abgenommen und seit 2000 kaum noch Erkrankungen innerhalb der BG ETEM* hinzugekommen sind.

Wir möchten den Wildwuchs an Fachleuten und Ausbildungsstätten stark eindämmen.



Die Zertifizierung zum RLQ-Fachmann soll einem Gütesiegel gleichkommen.

DR.-ING. BERNHARD KÜTER

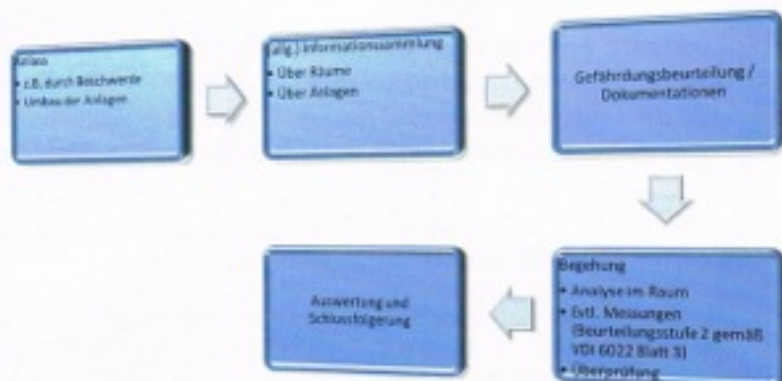
Optimierung der Raumluftqualität

Trotz der nachweisbaren Verbesserungen durch die eingeleiteten Maßnahmen sind noch viele Probleme im Bereich der Raumluftqualität vorhanden, gegen die die BG ETEM gemeinsam mit dem VDI noch konsequenter vorgehen wird. Mit Erscheinen der VDI 6022 zur „Raumlufttechnik und Raumluftqualität“ im Jahre 1998 legte der VDI bereits einen großen Grundstein zur Verbesserung der Raumluft. 2006 folgte dann eine überarbeitete Fassung mit der Einarbeitung der Aspekte aus Hygieneinspektionen und in der im Juli erschienenen Fassung wurde erstmals die Beurteilung der Raumluftqualität (ehemals VDI 6038) berücksichtigt. Dies begrüßten nicht nur die Verantwortlichen der BG ETEM.

Durch den langjährigen Kontakt zum Deutschen Fachverband für Luft- und Wasserhygiene e.V. (DFLW) diskutieren die Verantwortlichen der BG ETEM bereits seit geraumer Zeit mit den Fachleuten der Branche über sinnvolle und nachhaltige Maßnahmen zur Einhaltung der Raumluftqualität und somit zur Wahrung der Sicherheit der Personen, die sich in diesen Räumen aufhalten. „Schließlich haben wir als BG ETEM eine große Verantwortung unseren Versicherten gegenüber. Die Fälle in den 90er-Jahren haben uns gezeigt, dass das Thema Raumlufthygiene ein wesentliches ist, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht. Darum arbeiten wir seit Anbeginn eng mit dem VDI zusammen und sind darum bemüht, aufgrund unserer Erfahrungen stetige Weiterentwicklungen in diesem Bereich voranzutreiben“, erklärt Dr.-Ing. Bernhard Küter, Referatsleiter Arbeitsprozesse, BG ETEM.

*) Die BG ETEM zeichnet verantwortlich für rund 3,6 Mio. Versicherte und 250 000 Betriebe der Energie (E), Textil (T), Elektro (E) und Medientechnik (M).

RLQ-Manager – möglicher Arbeitsablauf



RLQ-Manager soll Gütesiegel gleichkommen

Aufgrund der Gespräche und der langjährigen Erfahrung verfestigte sich der Gedanke, einen Fachmann zur Erkennung und Einhaltung der in der VDI 6022 vorgegebenen Richtlinien zu schaffen, um ein sachgemäßes Betreiben und Warten von RLQ-Anlagen zu gewährleisten.

Gemeinsam mit Professor Franzke (Wissenschaftlicher Leiter des ILK und Präsident der Fachgesellschaft des TGA) initiierte Dr.-Ing. Küter (BG ETEM) die Zertifizierung zum RLQ-Manager. Mit ihm will der VDI in Zusammenarbeit mit der BG ETEM eine neue Qualität schaffen. So sind die Ausbildungsvoraussetzungen der zuge-

Uns ist es wichtig, Qualität und Realität miteinander zu verbinden.

lassenen Fachleute eng reglementiert und auch die Ausbildungsstätten werden nach engen Kriterien ausgewählt. Dr.-Ing. Küter dazu: „Wir möchten den Wildwuchs an Fachleuten und Ausbildungsstätten stark eindämmen. Die Zertifizierung zum RLQ-

Manager soll einem Gütesiegel gleichkommen. So steigt die Sicherheit für alle Beteiligten, und wir unterbinden starke Schwankungen in der Qualität der zertifizierten Personen. Daher haben wir uns gemeinsam mit dem VDI auf die Ergänzung der VDI 6022 um Blatt 4 geeinigt. Dieses Blatt beschreibt die Unterweisungen und Schulungen der Kategorie C, B, A und RLQ, die für die Anwendung der anderen Blätter der Richtlinienreihe erforder-

RLQ-MANAGER NACH VDI 6022 BLATT 4: DIE LEHRGANGSINHALTE IM ÜBERBLICK

- Thema 1: Hygienegrundlagen in der Lüftungstechnik – Sensibilisierung hinsichtlich der Hygienegefahren.
- Thema 2: Gefährdung im Raum – physikalische, chemische sowie biologische Einflüsse.
- Thema 3: Medizinische Aspekte – Wirkung auf Menschen.
- Thema 4: Anforderungen an Planung, Herstellung, Errichtung, Wartung und den Betrieb von Raumlufttechnischen-Anlagen (RLT-Anlagen).
- Thema 5: Messtechnik zur Bewertung von RLT-Anlagen und der Raumluftqualität nach VDI 6022, Blatt 3 – erweiterte Kenntnisse der Messtechnik (Beurteilungsstufe 2).
- Thema 6: Maßgebende Rechtsvorschriften, Normen und technische Regeln für den Betrieb von RLT-Anlagen – Überblick über die Rechtsbedingungen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung.
- Thema 7: Beispiele, Problemfälle – anhand von praktischen Beispielen auf mögliche Schwachstellen hinweisen.

FAWAS® Die Experten
Zentralstaubsauganlagen
Wäscheabwurfssysteme



Wichtig für den Installateur

Einfach, schnell und ohne gesundheitsschädlichen PVC-Kleber zu installieren. Zentralstaubsauganlagen von FAWAS generieren ein gesundes und hygienisches Raumklima in jedem Haus.

Über 50 000 zufriedene FAWAS-Kunden in 16 Jahren schaffen Vertrauen!



FAWAS GmbH
D-72581 Dettingen
Vogelsangstraße 26/2 B
Telefon 071 23/96 18 20
Telefax 071 23/96 18 30
E-Mail: info@fawas.de

www.fawas.de

derlich sind. Zu jeder Schulungskategorie werden die Zielgruppen mit Eingangsvoraussetzungen, die Lerninhalte und die Rahmenbedingungen dargestellt*, führt Dr.-Ing. Küter weiter aus.

Ausbildungsvoraussetzungen

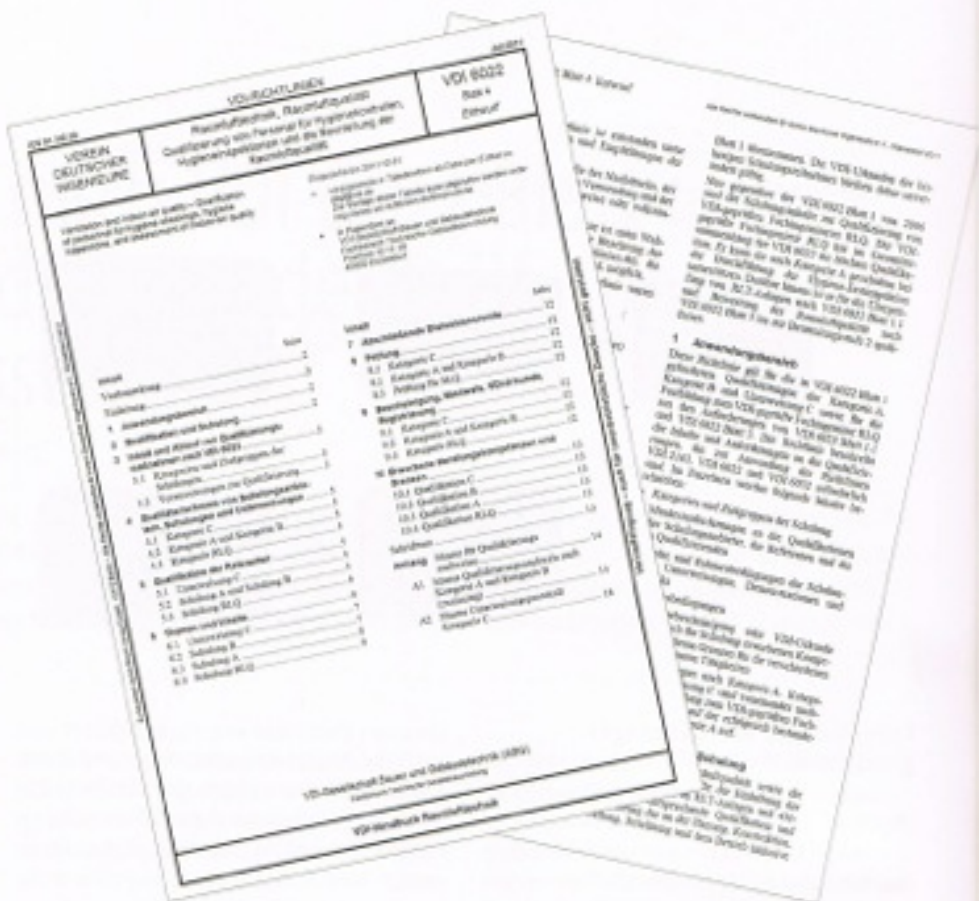
Zum RLQ-Manager ausbilden lassen können sich Fachkräfte der RLT-Technik sowie Sachverständige von Wartungsfirmen mit einer mindestens fünfjährigen Berufserfahrung mit RLT-Anlagen und Kenntnissen über die Hygiene sowie die Funktionen von RLT-Anlagen im Umfang der Schulung A (VDI 6022). Somit ist die Ausbildung eine weitere Qualifikation nach Absolvierung der Schulungen der Kategorie C, B und A nach VDI. Doch auch die Ausbildungsstätten unterliegen strengen Kriterien, und auch hier soll ebenfalls möglichen Schwankungen in der Vermittlung der Ausbildungsinhalte entgegengewirkt werden. „Wir möchten auch hier einheitliche und klare Voraussetzungen schaffen. Daher wird es vorerst nur einen Ausbildungsstandort in Deutschland geben. Nach einer Testphase ist eine Erweiterung denkbar. Denkbar ist, dass sich weitere qualifizierte Interessenten bewerben können, die sich dann einem umfangreichen Bewerbungsprozedere unterwerfen müssen. Dies wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb des Gremiums entschieden“, so Dr.-Ing. Küter weiter.

Qualifikationen des RLQ-Managers

Ziel ist es, den Teilnehmern innerhalb des einwöchigen Ausbildungslehrganges Kenntnisse aus den Bereichen:

- Erkennung hygienischer Mängel,
- qualifizierte Beurteilung der Raumluftqualität,
- Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation,
- sachgemäßes Betreiben und Warten von RLT-Anlagen zu vermitteln.

Die Eckpfeiler der Ausbildungsinhalte sind zudem definiert (siehe untenstehende Grafik) und werden, gemeinsam mit ausgewählten Fachleuten der Branche, noch im Detail ausgearbeitet. „Uns ist es dabei wichtig, Qualität und Realität miteinander zu verbinden“, erklärt Dr.-Ing. Küter. „In meiner Funktion als Referatsleiter bei der BG ETEM stehe ich bereits seit vielen Jahren in engem Kontakt mit den Mitgliedern des Deutschen Fachverbandes für Luft- und Wasserhygiene e. V. Die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Fachleute kennen die



Blatt 4 der VDI 6022 beschreibt die Unterweisungen und Schulungen der Kategorie C, B, A, RLQ, die für die Anwendung der anderen Blätter der Richtlinienreihe erforderlich sind. Zu jeder Schulungskategorie werden die Zielgruppen mit Eingangsvoraussetzungen, die Lerninhalte und die Rahmenbedingungen dargestellt.

Probleme der Branche und wissen, welche Inhalte wichtig sind, um dem Anspruch an Qualität gerecht zu werden. Zudem führt der DFLW eine Vielzahl an VDI 6022 Schulungen der Kategorie A und B durch und kennt daher die bisher vermittelten Inhalte im Detail. Daher freue ich mich sehr über die Zusage der ausgewählten Fachleute, uns bei der Ausarbeitung der Schulungsinhalte zu unterstützen.“

Der ausgebildete RLQ-Manager ist dazu ermächtigt, die Durchführung von Hygiene-Erstinspektionen mit Vergabe eines Gütesiegels - „RLT-Anlagen nach VDI 6022 Blatt 1.1 durch VDI-geprüften Fachingenieur RLQ überprüft“ - durchzuführen und die Bewertung der Raumluftqualität bis zur Beurteilungsstufe 2 der VDI 6022 Blatt 3 vorzunehmen. Zudem ist er dazu verpflichtet, schriftlich auf bestehende Mängel hinzuweisen und die Einleitung sofortiger Maßnahmen bei Gefahr in Verzug vorzunehmen.

Der Ausbildungslehrgang ist beim DGUV-Test verankert - erste Personen-Zertifizierung im Rahmen der DGUV - und wird gleichzeitig in die Schulungsinhalte der VDI 6022 aufgenommen. Den Titel RLQ-Manager mit entsprechender Zertifizierung erhält jeder Teilnehmer, der die theoretische und praktische Einzelprüfung besteht.

Großer Nutzen für Alle

Je nach Unternehmensgröße- und Organisation ist es möglich, mithilfe der Qualifizierung einen internen Beauftragten in abhängiger Beschäftigung zu schaffen oder einen externen qualifizierten Experten zu beauftragen. Die BG ETEM und der VDI erhoffen sich durch die Schaffung des Fachmanns für Raumlufttechnik und Raumluftqualität weniger Erkrankungen in den Betrieben, die Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen beschäftigter Personen sowie eine Erhöhung der Rechtssicherheit für die Betreiber von RLT-Anlagen, da grundsätzlich der Maßstab des Gesundheitsschutzes der DGUV gilt. Und auch die Fachleute des DFLW stehen der Einführung des RLQ-Managers sehr positiv gegenüber. Für sie ist es ein weiterer wichtiger Schritt zur Sensibilisierung der Fachbranche, aber auch der breiten Öffentlichkeit, für die Wichtigkeit hygienisch einwandfreier Raumluft zur Wahrung der Gesundheit.

Autor: Deutscher Fachverband für Luft- und Wasserhygiene e. V. (DFLW)

www.dflw.info